

Auf Anregung des Ausschussvorsitzenden Züge wird der TOP zur Beratung in die Fraktionen verwiesen. Über den Antrag der CDU-Fraktion sowie der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen soll in einer Sondersitzung des Betriebsausschusses kurz nach den Osterferien erneut beraten und das Konzept zur Übernahme des Bereichs Wasser/Abwasser durch die Stadtbetriebe Bornheim unter Berücksichtigung der nachfolgenden Fragen überprüft, aktualisiert oder berichtigt und dem Betriebsausschuss in einer weiteren Sondersitzung Ende Juni 2012 zur Beratung vorgelegt werden.

**Fragenliste** aus BA 21.03.2012 zum „Konzept Betriebsführung W / AW durch SBB“

**Fragen des AM Kuhl:**

- 1) Das Konzept möge bitte um den zum Raumkonzept erwähnten Plan, als Anlage 1 bezeichnet, ergänzt werden.
- 2) zum Personalkonzept
  - a) wird die tarifliche Eingruppierung für zu hoch erachtet, wenn diese für alle Techniker (inkl. gewerbliche/Installateure?) angesetzt wird. Wenn dies der tatsächlichen momentanen Eingruppierungen entspricht müsste man sich überlegen, ob man da nicht eine Abschmelzung vereinbart (Remondis→ RSAG).
  - b) Die Eingruppierung **aller** Techniker (inkl. gewerbliche/Installateure?) in E11 erscheint überzogen und ist nochmals zu prüfen.
  - c) Wie können Spannungen vermieden werden, wenn zwei verschiedene Tarifverträge (TVÖD/TV-V) innerhalb der SBB gezahlt werden?
  - d) Die Personalverwaltung und das Sekretariat sind je mit 0,5 Stellen angesetzt. Es ist zu prüfen, ob für die Personalverwaltung ggf. das Know-how der Stadtverwaltung (gegen Entgelt) genutzt werden kann, um somit den Aufwand für den Aufbau einer eigenen Personalverwaltung einzusparen.
- 3) Entstördienst  
Bei dem Entstördienst sollte beachtet werden, dass die Bereitschaftszeit als Arbeitszeit gilt, was bei einer sehr schmalen Besetzung zu Schwierigkeiten führen könnte, insbesondere bei Beachtung der strengen Regeln des Arbeitszeitgesetzes. Ist dies berücksichtigt worden?
- 4) Betriebsmittel  
In wie fern wurden die Kosten für die Betriebsmittel (Fahrzeuge, Werkzeuge usw.) berücksichtigt?
- 5) Verbrauchsabrechnung (VA)  
Auf eine bestehende VA weitere 13.000 Verträge aufzusatteln ist ein verhältnismäßig geringer Aufwand. Allerdings ist der Aufwand relativ hoch für lediglich 13.000 Verträge eine eigene VA aufzubauen. Hier ist am meisten dadurch zu optimieren, dass Personal-, Hardware und Softwarekosten in nicht unerheblichem Umfang eingespart werden können. Hierzu gibt es verschiedene Dienstleister auf dem Markt, die derartiges anbieten. Ggf. ist ja auch die Regionalgas daran interessiert, die VA für „kleines Geld“ weiter im Auftrag der SBB zu betreiben?  
→ Positiver Nebeneffekt: Gerade zu Beginn kann sich SBB auf die technische Aufgabenerfüllung fokussieren und der (erfahrene) Dienstleister kümmert sich um die Implementierung der VA.

**Fragen des AM Stadler:**

- 6) Ist dem Stadtbetrieb Bornheim (SSB) und der Regionalgas Euskirchen (RE) bekannt bzw. trifft es zu, dass Mitarbeiter die von Euskirchen nach Bornheim wechseln für ein Jahr Bestandsschutz ihrer derzeitigen Bezüge haben?
- 7) Der SSB möge bitte einmal rechtlich erläutern warum dies nur für Technische Angestellte und nicht für die Angestellten im Verwaltungsbereich gilt? Der Hinweis auf ein „gesundes“ Arbeitsklima ist keine arbeitsrechtlich haltbare These.
- 8) Sind vom SSB bei der Agentur für Arbeit Auskünfte eingeholt worden, dass für den technischen wie für den verwaltungsinternen Bereich genügend fachlich ausgebildete Arbeitskräfte z. Z. auf dem Arbeitsmarkt zu finden sind?
- 9) Der SSB rechnet langfristig mit einer Senkung der Personalkosten von derzeit 1.009.635 € auf jährlich 833.133 €. In welchem Zeitraum sollten diese Personalkostenreduzierungen stattfinden? Bei einer zehnjährigen Laufzeit wären dies jährlich 17.650 Euro, ohne die in diesen 10 Jahren zu zahlenden Tarifierhöhungen nach TVöD auf die Gesamtpersonalkosten.
- 10) Die Konzessionsabgabe betrug 2011 allein 567.000 € beim Wasserwerk und beim Abwasserwerk betrug der Bilanzgewinn 2011: 553.500 €. Wird die Konzessionsabgabe zukünftig in gleicher Höhe an die Stadt gezahlt und rechnet der SSB mit einem gleich hohen Bilanzgewinn jährlich?
- 11) Verfügt das städtische GIS (geographische Datensammlung) über die Möglichkeit die Fachschalen Kanal- und Wasser der Regionalgas Euskirchen ohne zusätzliche Mehrkosten zu übernehmen oder muss dazu eine neue Software erworben werden?
- 12) Zurzeit hat die RE einen Jahresvertrag mit einem Dritten über mehrere Gewerke für Bornheim und Alfert abgeschlossen? Ist dieser Vertrag gekündigt worden und ist in die städtische Kostenberechnung ein neuer Werkvertrag eingerechnet worden?
- 13) Wie stellt sich der SSB den zukünftigen Bereitschafts- (Entstör-)dienst für Bornheim vor?
  - a) 24 Stundendienst?
  - b) Personalstärke, unter Berücksichtigung der personenbedingten Fehlzeiten und bei Eingang mehrerer Störungen zur gleichen Zeit?
  - c) Neues Dienstfahrzeug?
- 14) Muss der SSB für sein technisches Personal neues Werkzeug anschaffen und wenn ja, welcher zusätzlicher Finanzbedarf entsteht beim Neukauf?
- 15) Welche konkreten Vorteile hat die neue Eigenregie für den Bürger in Bornheim?

Bitte legen Sie in kurzen Sätzen die erwarteten zusätzlichen Serviceleistungen dar.